

---

# ***Testatsexemplar***

Edwards Lifesciences GmbH (vorher Edwards Lifesciences Services GmbH)  
Garching bei München

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum  
31. Dezember 2022

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN  
ABSCHLUSSPRÜFERS**





## **Inhaltsverzeichnis**

## **Seite**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2022.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022.....	7
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022.....	19
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1



## **Edwards Lifesciences GmbH, Garching bei München (vorher Edwards Lifesciences Services GmbH, Unterschleißheim)**

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

#### A. Grundlagen der Firma

Edwards Lifesciences GmbH (Edwards), Garching bei München, Deutschland, als Limited-Risk-Distributor (LRD) der Edwards Lifesciences AG, Nyon, Schweiz (ELS AG), vertreibt im eigenen Namen und Rechnung, hauptsächlich direkt an Krankenhäuser in Deutschland, ein breites Portfolio von Medizinprodukten aus den vier Geschäftsbereichen Transkatheter-Herzklappen (Transcatheter Heart Valve, THV), Transkatheter Mitral- und Trikuspidal-Therapien, (Transcatheter Mitral and Tricuspid Therapies, TMTT), chirurgische Herzklappen und minimalinvasive Systeme (Surgical Structural Heart; SSH) und hämodynamisches Monitoring (Critical Care, CC).

Forschung und Entwicklung der vom Edwards Lifesciences Konzern (EDWARDS) hergestellten Medizinprodukte finden vor allem in den USA und Europa statt.

EDWARDS arbeitet eng mit Ärzten zusammen, um innovative Technologien zur Behandlung von strukturellen Herzerkrankungen und im Bereich des Monitorings zu entwickeln. Damit will Edwards den Patienten ein längeres, gesünderes und produktiveres Leben ermöglichen. Der Unternehmenshauptsitz ist in Irvine, im US-Bundesstaat Kalifornien. EDWARDS beschäftigt weltweit +17.000 Mitarbeitende. Das Unternehmen vermarktet medizinische Produkte in mehr als 100 Ländern. 2022 betrug der Gesamtumsatz 5,38 Mrd. US-Dollar.

#### B. Wirtschaftsbericht

##### a. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Kalenderjahr 2022 hat sich trotz der Herausforderungen in Hinblick unter anderem auf die Energieversorgung und Lieferkettenengpässen und den daraus entstehenden hohen Energie- und Verbraucherpreisen relativ widerstandsfähig gezeigt. Das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland wuchs um 1,9%<sup>1</sup>. Die Verbraucherpreise stiegen im Jahresdurchschnitt deutlich um 7,9%<sup>2</sup> und die Arbeitslosenquote lag leicht unter dem Vorjahr im Jahresdurchschnitt bei 5,3 %<sup>3</sup>.

Im Jahreswirtschaftsbericht vom Januar 2023 geht die Bundesregierung in ihrer Konjunkturprognose von einer nach wie vor unsicheren Wirtschaftslage aus und prognostiziert das Bruttoinlandsprodukt für 2023 für Deutschland zu diesem Zeitpunkt bei 0,2%<sup>4</sup>. Die Inflationsrate wird im Jahresdurchschnitt bei 6,0 %<sup>5</sup> gesehen, die Arbeitslosenquote bleibt laut Einschätzung stabil bei 5,4%<sup>6</sup>.

---

<sup>1</sup> DESTATIS Statistisches Bundesamt

<sup>2</sup> DESTATIS Statistisches Bundesamt

<sup>3</sup> DESTATIS Statistisches Bundesamt

<sup>4</sup> BMWK Jahreswirtschaftsbericht 2023

<sup>5</sup> BMWK Jahreswirtschaftsbericht 2023

<sup>6</sup> BMWK Jahreswirtschaftsbericht 2023

Edwards war auch im Geschäftsjahr 2022 den anhaltenden Veränderungen im deutschen Gesundheitswesen ausgesetzt. Dabei sind die Anpassung der DRGs (Diagnosis Related Groups), NUB-Entgelte (Neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden), das KHSG (Krankenhausstrukturgesetz), Krankenhausentgeltgesetz (KHEntgG) und Gesetz zur Errichtung eines Implantateregisters Deutschland (Implantateregister-Errichtungsgesetz – EIRD) Regulative, die zunehmend Gewicht bekommen haben.

Wie in den Vorjahren, war auch das Geschäftsjahr 2022 von einer anhaltenden Konsolidierung im deutschen Gesundheitswesen geprägt. Der Kostendruck auf die Krankenhäuser hat sich weiter erhöht. Um weiter steigenden Ausgaben im Personalbereich entgegenzuwirken, versuchen die einzelnen Krankenhäuser den kontinuierlichen Finanzierungsbedarf bei gleichzeitiger Deckelung der Budgets durch Einsparungen beim Einkauf von Medizinprodukten und Implantaten zu kompensieren. Die Bildung und Konsolidierung von Einkaufsgemeinschaften und der zunehmende Wettbewerb innerhalb der Medizinprodukte-Industrie erhöhen den Druck auf alle Marktteilnehmer im gesamten deutschen Markt. Immer mehr Kliniken schließen sich den Einkaufsgemeinschaften an, sodass diese immer größere Mengen bündeln und dadurch der Preisdruck auf die Lieferanten erhöht wird. Wegen der stark wachsenden älteren Bevölkerung besteht weiterhin ein steigender Bedarf an Implantaten für strukturelle Herzerkrankungen und Herz-Kreislauf-Monitoring. Das Aufzeigen der Kosten-Nutzen-Effizienz der einzelnen Produkte erlangt mehr Bedeutung, vor allem die Prozesseffizienz ist entscheidend. Eine ausreichende Vergütung der Krankenkassen über das DRG- oder NUB-System ist Voraussetzung für die breite Anwendung einer Behandlung. Die Entscheidungen des Gesundheitsministeriums und des G-BA haben steigende Bedeutung für den Marktzugang von neuen innovativen Behandlungsmethoden erlangt. Es wird aufwändiger und langwieriger, Innovationen erfolgreich einzuführen. Es besteht ein Risiko, dass die Patienten keinen oder einen verzögerten Zugang zu neuen Behandlungsmethoden haben werden.

Auf der Seite der Einkaufsgemeinschaften kam es im Jahre 2022 auch zu Konsolidierungen und strategischen Kooperationen. Die Umsätze von Edwards im Jahre 2022 resultieren zu über 90% aus Abnahmeverträgen mit Einkaufsgemeinschaften und privaten Klinik-Ketten.

## b. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Geschäftsführung überwacht die Geschäftsentwicklung anhand der finanziellen Leistungsindikatoren Umsatzerlöse mit Drittkunden in Deutschland (Prinzipalumsatz) und die Entwicklung des operativen Ergebnisses (EBT = Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag). Der Prinzipalumsatz umfasst die Kundenumsätze im deutschen Vertriebsgebiet.

### c. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf 2022 war für EDWARDS weltweit wie auch für Edwards Deutschland nach wie vor positiv. Der Prinzipalumsatz konnte 2022 im niedrigen zweistelligen Bereich gesteigert werden.

Im Bereich THV (Transkatheter-Herzklappen Therapien) konnten sich die SAPIEN 3 ULTRA Transkatheter-Herzklappe weiterhin erfolgreich behaupten. SAPIEN 3 ULTRA ermöglicht superiore Behandlungsergebnisse, da die Klappe dicht ist und über ein nur 14F kleines Einführ-Katheter-System einfach zu platzieren ist. Im großen transfemorale Segment konnten 2022 durch SAPIEN 3 ULTRA, Prozedur- und Produktvorteile weiterhin hohe Marktanteile gesichert werden. Der Einsatz von Transkatheter-Herzklappen wird nun seit vielen Jahren von Herzchirurgen und interventionellen Kardiologen erfolgreich durchgeführt und viele Patienten konnten von dieser minimalinvasiven Behandlungsmethode profitieren. Der Aorten-Klappenersatz mit Transkatheter-Herzklappen ist durch das DRG-System adäquat abgebildet. Die Erlössituation der Kliniken hat sich jedoch seit 2019 verschlechtert, da die relevanten DRGs abgewertet wurden. Diese Abwertung war einerseits durch eine Abwertung der Materialkosten im DRG-System und andererseits durch einen Preisverfall bei Implantaten der Mitbewerber verursacht. Die Transkatheter-Technologie ist heute sehr gut im Gesundheitsmarkt etabliert und wird von nahezu allen deutschen Herzzentren den Patienten angeboten. Trotz kommerzieller Zusagen von Einkaufsgemeinschaften und privaten Klinikbetreibern konnten die erwarteten Umsätze nicht ganz erreicht werden, da es pandemiebedingt zu Engpässen in den Herzzentren kam. Der Vorsprung unserer Transkatheter-Herzklappen-Technologien ist in den medizinischen Fachkreisen nach wie vor evident und durch mehrere medizinischen und ökonomischen Studien sehr gut belegt.

Der Bereich TMTT (Transkatheter Mitral- und Trikuspidal-Therapien) wurde 2017 formiert und eine neue minimalinvasive Behandlungsmethode zu Mitralklappen-Erkrankungen eingeführt. Die CARDIOBAND MR und CARDIOBAND TR und das PASCAL MR Reparatur-System konnten seit 2019 kommerzielle Umsätze generieren. Im Jahr 2022 wurde zusätzlich das PASCAL TR System zur Reparatur der Trikuspidal-Klappe erfolgreich eingeführt. Dieser neue Geschäftsbereich bietet in den kommenden Jahren ein hohes Wachstumspotential, da viele dieser Mitral- und Trikuspidalklappen-Erkrankungen derzeit noch interventionell unbehandelt sind.

Im Bereich SSH (Surgical Structural Heart, chirurgische Herzklappen Therapien) war das Geschäft für Edwards 2022 wachsend. Die schnell implantierbare minimalinvasive Herzklappe INTUITY ELITE konnte 2022 weiterhin am deutschen Markt abgesetzt werden und mit der trocken zu lagernden Herzklappe INSPIRIS, welche durch die RESILIA Technologie eine lange Haltbarkeit verspricht, konnte eine deutliche Absatzsteigerung erzielt werden. Diese wird vor allem bei jungen Patienten eingesetzt. Sie gewährleisten beste Hämodynamik und es ist keine lebenslange Blutverdünnung, wie bei mechanischen Herzklappen, notwendig. INSPIRIS ist mit der „valve in valve“-Funktion ausgestattet und so ist eine einfache Implantation einer Transkatheter-Herzklappe, falls dies nach vielen Jahren notwendig werden sollte, möglich.

Im Jahr 2022 wurde die Anzahl der Herz-Kreislauf-Überwachungsmonitore HEMOSPHERE weiter vergrößert. Die Verkaufserfolge mit diesem Monitoringsystem lieferten stabile Umsätze. In einem stagnierenden Marktumfeld im Bereich Advanced Monitoring konnte sich EDWARDS weiterhin gut halten. In Summe ist der Bereich CCVAS, leicht rückläufig zum Vorjahr.

Mitbewerber im Markt sind vor allem die Firmen Medtronic, Abbott, Boston Scientific, LivaNova, Getinge Group, Teleflex, B. Braun, Becton Dickinson Smith Medical und Codan.

Als finanzieller Leistungsindikator dient, neben dem EBT, der Prinzipalumsatz, welcher im Berichtsjahr über fast alle Produktlinien hinweg gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden konnte.

Wie im Jahr 2021 für 2022 prognostiziert, steigerten sich der Prinzipalumsatz und das EBT im zweistelligen Bereich (zwischen 12% und 14%). Der Prinzipalumsatz blieb mit einem realisierten Wachstum von 10,1 % (Vorjahr 11,6 %) dabei leicht hinter, der EBT dagegen, aufgrund von einer günstigeren Kostenstruktur als geplant, mit einem Wachstum von 42% (Vorjahr -14 %) deutlich über dem Plan.

#### d. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögenslage ist durch eine Zunahme der Bilanzsumme um T€ 13.648 (17,1%) auf T€ 93.349 gekennzeichnet. Auf der Aktivseite sind die Sachanlagen durch Anschaffungen überwiegend für den neuen Geschäftssitz gestiegen. Es handelt sich v.a. um IT-Geräte und Zubehör, die zum 31. Dezember 2022 noch nicht eingebaut und betriebsbereit waren und daher in den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau ausgewiesen werden. Der Technische Service wurde zusammen mit dem Central Equipment Pool (CEP) bereits im November 2021 nach Edwards Spanien verlegt. In diesem Zusammenhang wurde im Laufe 2022 Anlagevermögen in Höhe von T€ 1,300 zum Restbuchwert nach Spanien verkauft. Die Höhe der Vorräte ist gegenüber dem Vorjahr relativ stabil geblieben (T€ 32.740 im Vergleich zu T€ 33.055). Ein gegenüber dem Vorjahr stärkeres Jahresendgeschäft und die kundenseits schnellere Vereinnahmung von Gutschriften haben die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem 31. Dezember 2021 um T€ 3.919 auf T€ 12.376 ansteigen lassen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich 2022 um T€ 10.056 auf T€ 42.556 erhöht. Diese Forderungen bestehen zum größten Teil aus Forderungen gegenüber der ELS AG. Der Grund für die erhöhten Forderungen gegen verbundene Unternehmen liegt im gestiegenen Cashpooling. Verbindlichkeiten gegenüber gleichen Rechtspersonen wurden unter Anwendung von § 387 BGB mit den Forderungen verrechnet.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital aufgrund des Jahresüberschusses in Höhe von T€ 8.908 auf T€ 35.389 erhöht. Die Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht und liegt nun bei 37,9% (Vorjahr 33,2%). Die Rückstellungen für Pensionen haben sich v.a. wegen der Veränderung des Rechnungszins von T€ 19.009 auf T€ 20.143 erhöht. Sonstige Rückstellungen sind, hauptsächlich aufgrund eines erhöhten Rückstellungsbedarfs für Jahresendrabatte und Lieferantenverbindlichkeiten, auf T€ 31.644 (Vorjahr T€ 27.364) gestiegen. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (T€ 8.264) wurden unter Anwendung von § 387 BGB mit Forderungen in Höhe von T€ 8.262 saldiert, so dass Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 2 (Vorjahr: T€ 1) bestehen.

Der Finanzbedarf ist durch die Teilnahme am konzernweiten Cashpooling gesichert. Der Cashflow aus der Geschäftstätigkeit im Jahr 2022 betrug T€ 11.801. Der Gesamtcashflow betrug T€ 9.781.

Der Prinzipalumsatz (Drittkunden in Deutschland) konnte 2022 von T€ 248.402 im Vorjahr auf T€ 273.418 gesteigert werden. Der EBT 2022 ist gegenüber dem Vorjahr um T€ 3.691 (42%) auf T€ 12.444 gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich im Vergleich zum Vorjahr auf T€ 374 (Vorjahr T€ 385) leicht verringert; sie enthalten periodenfremde Erträge T€ 366 (Vorjahr T€ 358), die komplett auf die Auflösung von Rückstellungen entfallen. Der Personalaufwand reduzierte sich leicht um T€ 436 auf T€ 30.320. Ein Grund hierfür ist die Verringerung der Ausgaben für die Altersversorgung T€ 1.037, (Vorjahr T€ 2.037). Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2022 durchschnittlich 236 Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer) im Vergleich zu 233 im Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich überwiegend in Folge der gestiegenen Marketingaufwendungen und damit verbundenen Reisekosten der Vertriebsmitarbeiter um T€ 1.153 auf T€ 14.033 (Vorjahr T€ 12.880) erhöht. Aufgrund der erforderlichen Aufzinsung der Pensionsrückstellung sind im Geschäftsjahr 2022 Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 353 (Vorjahr: T€ 396) auszuweisen.



### C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Edwards erwartet eine positive Geschäftsentwicklung.

Im Bereich SSH (chirurgische Herzklappen) erwartet Edwards weiterhin durch qualitative Produktvorteile (belegte Studien) und exzellenten Service weitere Marktanteile im Jahr 2023 zu gewinnen, jedoch wird sich der Gesamtmarkt für chirurgische Aorten-Herzklappen durch den vermehrten Einsatz von Transkatheter-Herzklappen weiter reduzieren. Bereits im Jahr 2018 wurde die neue chirurgische Herzklappe INSPIRIS kommerziell in Deutschland eingeführt. Die INSPIRIS Herzklappe verspricht lange Haltbarkeit und ist daher für viele Patienten vor allem jungen Alters eine sehr gute Lösung. Im Jahr 2023 ist ein Wachstum trotz eines schrumpfenden Aortenherzklappen-Marktes geplant. Dies soll durch weiteren Gewinn von Marktanteilen und durch einen umsatzstärkeren Produktmix, so wie durch Preisanpassungen erreicht werden.

Wie im Jahr 2022 plant EDWARDS auch für 2023 in Forschung und Entwicklung zu investieren. Es ist klares strategisches Ziel, die Patientenversorgung und die Behandlungsqualität durch innovative Technologien mit klinischer Superiorität zu verbessern.

EDWARDS setzt weiter auf Produktinnovationen, mit denen wir in der Lage sein werden, uns sehr erfolgreich von Mitbewerbern abzuheben. EDWARDS wird vor allem auch durch vermehrten Einsatz von Sales-, Marketing- und Trainingsaktivitäten in den Kerngeschäften erfolgreich auf Wachstumskurs bleiben.

Um eine sinnvolle Einteilung der Risiken und Chancen vorzunehmen, wurden diese hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit sowie ihrem Grad der Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage kategorisiert.

<b>Eintrittswahrscheinlichkeit</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>1% bis 39%</b>	Unwahrscheinlich
<b>40% bis 59%</b>	Wahrscheinlich
<b>60% bis 99%</b>	Sehr wahrscheinlich

Der Grad der Auswirkung wird nachfolgend je nach Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zwischen gering und erheblich definiert.

<b>Grad der Auswirkung</b>	<b>Definition der Auswirkung</b>
<b>Gering</b>	Geringe Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
<b>Moderat</b>	Moderate Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
<b>Erheblich</b>	Erhebliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zusammengefasst werden Chancen nachfolgend in der Reihenfolge ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bzw. möglichen Auswirkung dargestellt:

1. Im neuen Bereich TMTT wird 2023 ein starkes Wachstum durch das PASCAL-System erwartet.
2. Im Bereich THV wird im Jahr 2023 mit moderatem Wachstum durch SAPIEN3-ULTRA Transkatheter-Herzklappe (ballonexpandierendes System) erwartet, da laut Studienlage des PARTNER 3 Registers Superiorität für alle Patienten, welchen einen Aortenklappenersatz benötigen, gegeben ist. Die hervorragenden Behandlungsergebnisse und die sichere Anwendung helfen die Marktanteile bei einem wachsenden Markt zu verteidigen.
3. Im Bereich SSH wird 2023 werden leicht steigende Umsätze geplant, dies soll bei einem leicht schrumpfenden Markt bei chirurgischen Aorten-Herzklappen-Ersatz durch einen geänderten Produktmix und dem verstärkten Einsatz der INSPIRIS Herzklappe erreicht werden.

Risiken werden nachfolgend in der Reihenfolge ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bzw. möglichen Auswirkung auf die Vermögens- und Ertragslage dargestellt:

1. Im Jahr 2023 wird der Preisdruck in THV und TMTT weiterhin verstärkt spürbar sein, da die Erlössituation in der Kardiologie angespannt ist und die Mitbewerber preisaggressiv Marktanteile gewinnen wollen. Zusätzlich werden die großen Einkaufsgemeinschaften mehr Fokus auf Kostensenkung bei Implantaten legen, da bei sachkostenlastigen Behandlungsmethoden die größten Einsparungseffekte zu erzielen sind. Erschwerend kommt weiterhin die Ausgliederung der Pflegekosten aus dem DRG-System hinzu, da dies noch mehr Augenmerk auf die Sachkosten lenkt. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als mittel eingestuft. Die Auswirkung wäre moderat.
2. Die Erlössituation der Kliniken und vor allem Herzzentren hat sich weiter verschlechtert. Dies ist einerseits dem DRG-System geschuldet, andererseits inflationsbedingt. Zusätzlich herrscht derzeit Personalknappheit bei Pflegekräften und in der Ärzteschaft. Es ist also fraglich ob die notwendigen Fallzahlen erreichbar sind, um eine Klinik profitabel zu führen. Es könnte daher zu einem noch höheren Preisdruck der Kliniken kommen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als mittel eingestuft. Die Auswirkung wäre moderat.

3. Die weitere Geschäftsentwicklung mit neuen Produkten (Behandlungsmethoden) wird stark von der Politik im deutschen Gesundheitswesen abhängen. Die Gesundheitspolitik der jüngsten Vergangenheit stand dabei für eine starke Reglementierung und eine Ausgabenbegrenzungs politik, die sich negativ auf die Einführung von Innovationen auswirkte, da die Erlössituation für die Kliniken in vielen Fällen nicht gegeben war.

Am 1. Januar 2012 ist das GKV-Versorgungsstrukturgesetz in Kraft getreten. Das Gesetz hält im Medizinproduktebereich grundsätzlich am innovationsfreundlichen Prinzip „Erlaubnis mit Verbotsvorbehalt“ im Krankenhaus fest, damit medizintechnische Innovationen den Patienten weiterhin schnellstmöglich zugutekommen können. Die stärkeren Beteiligungsrechte der Industrie bis hin zum mündlichen Anhörungsrecht im Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) müssen nun in der Praxis positiv gelebt und umgesetzt werden. Vorsichtig zu bewerten ist die neue Erprobungsregelung. Die Bewertung von Untersuchungs- und Behandlungsmethoden wird nun durch den G-BA neu geregelt, wobei die Hersteller sich an den Kosten einer Evaluierung durch den G-BA finanziell beteiligen müssen. Ob neue Behandlungsmethoden (bzw. vor allem Innovationen mit erhöhten Sachkosten) den Kliniken zeitnah adäquat vergütet werden, bleibt abzuwarten und kann derzeit noch nicht positiv gesehen werden. Die Auswirkungen des neuen Nutzenbewertungsverfahrens (§ 137h SGB V und andere) bleiben abzuwarten.

Ohne entsprechende Vergütung wird es den Kliniken schwer fallen neue EDWARDS Produkte, mit welchen neue Behandlungsmethoden durchgeführt werden, zu finanzieren. EDWARDS sieht sich daher weiterhin verpflichtet, wissenschaftliche Studien zu finanzieren und auch ökonomische Daten zur Verfügung zu stellen. Des Weiteren unterstützt unsere Markt Access Abteilung alle Kliniken und Fachgesellschaften bei Fragen zu diesem Themenkreis. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als mittel eingestuft. Die Auswirkung für Edwards Deutschland wäre erheblich.

4. Eventuelle globale Patentstreite können, wie aus den vergangenen Jahren gelernt, immer eine Auswirkung auf den deutschen Markt haben, werden jedoch aus aktueller Sicht als gering eingestuft. Die Auswirkung wäre moderat.
5. IT-Risiken können durch die immer größere Vernetzung durch, z. B. Netzwerke, die ausfallen, oder Externe, die in unsere Systeme unrechtmäßig eingreifen, entstehen. Wir sind an das firmeninterne Netzwerk der Edwards-Gruppe angeschlossen. Der Konzern erstellt diverse Sicherungsmaßnahmen zum Backup bei Ausfällen. Vor Ort werden Maßnahmen wie der Einsatz von Virencannern, verschlüsselte E-Mails und strenge Zugriffskontrollen erstellt. Regelmäßig werden alle Mitarbeiter geschult im richtigen Umgang mit z.B. Phishing E-Mails. Wir schätzen die Eintrittswahrscheinlichkeit daher als gering ein. Die Auswirkung wäre moderat.

Bestandsgefährdende Risiken bestanden zum Bilanzstichtag nicht und sind auch für die Zukunft nicht zu erwarten.

Auch aufgrund der neuen minimalinvasiven Transkatheter-Technologien können immer mehr Patienten optimal behandelt werden, sodass wir für 2023 mit einer Steigerung des Prinzipalumsatzes zwischen 12% und 16% und des Ergebnisses vor Steuern (EBT) um ca. 8% planen. Die Mitarbeiteranzahl ist weiter steigend, da die Einführung der neuen Produkte und Behandlungsmethoden viel klinischen Support in den Kliniken benötigt.

Der Ausblick auf die Folgejahre ist trotz des Preis- und Mitbewerberdrucks sowie dem starken Einfluss von Einkaufsgemeinschaften und privaten Klinikketten positiv. Es wird von einem weiteren Gesamtwachstum der Umsätze im oberen einstelligen Bereich für die nächsten Geschäftsjahre, vor allem getrieben durch die Transkatheter-Techniken sowie Produktneueinführungen in unserem Kerngeschäft ausgegangen.

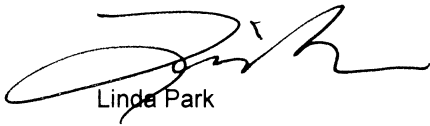


#### D. Nachtragsbericht

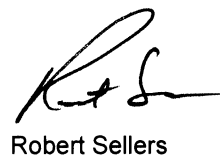
Es ist nach wie vor schwierig, die mittel- bis langfristigen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf unser Unternehmen abzuschätzen. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts sind die negativen Auswirkungen auf unser Unternehmen kaum spürbar. Es kann jedoch nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass es je nach weiterer Dauer des Konflikts und dessen Ausgang zu negativen Auswirkungen sowohl auf Anbieter- als auch auf Kundenseite kommt. Der Konflikt verschärft die Unterbrechungen in der Lieferkette, treibt die Rohstoffpreise in die Höhe und beeinträchtigt das Wirtschaftswachstum weltweit.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

Garching bei München, den 6. Juli 2023



Linda Park



Robert Sellers



Patrice Cappelle

**Geschäftsführung**  
**Edwards Lifesciences GmbH**

---



**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

**Edwards Lifesciences GmbH, Garching bei München**  
**(vorher Edwards Lifesciences Services GmbH, Unterschleißheim)**

**Bilanz zum 31. Dezember 2022**

**Aktiva**

	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	2.735
	0	2.735
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen	134.375	1.375.964
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.337.864	2.007.579
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.146.586	0
	4.618.825	3.383.543
	<b>4.618.825</b>	<b>3.386.278</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
Waren	32.740.199	33.054.801
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.376.223	8.456.791
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	42.555.906	32.500.296
3. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0; Vorjahr € 0)	373.539	1.958.583
	55.305.668	42.915.669
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.192	1.105
	<b>88.047.059</b>	<b>75.971.575</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>683.572</b>	<b>344.045</b>
	<b>93.349.456</b>	<b>79.701.899</b>



		<b>Passiva</b>	
		<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
		<b>€</b>	<b>€</b>
<b>A. Eigenkapital</b>			
I.	Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000
II.	Gewinnvortrag	26.456.122	20.485.950
III.	Jahresüberschuss	8.907.620	5.970.172
		<b>35.388.742</b>	<b>26.481.122</b>
<b>B. Rückstellungen</b>			
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20.143.064	19.009.436
2.	Steuerrückstellungen	521.006	0
3.	Sonstige Rückstellungen	31.643.732	27.364.015
		<b>52.307.802</b>	<b>46.373.451</b>
<b>C. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</b>			
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	752.455	661.447
2.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.767	1.000
3.	Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 1.756.364; Vorjahr € 3.961.041) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 66.904; Vorjahr € 68.856)	4.898.690	6.184.879
		<b>5.652.912</b>	<b>6.847.326</b>
		<b>93.349.456</b>	<b>79.701.899</b>



**Edwards Lifesciences GmbH, Garching bei München**  
**(vorher Edwards Lifesciences Services GmbH, Unterschleißheim)**

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
1. Umsatzerlöse	293.168.731	268.817.814
2. Sonstige betriebliche Erträge (davon aus Währungsumrechnung T€ 0,4; Vorjahr T€ 0,1)	373.950	385.206
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Waren	-235.827.221	-215.283.478
	57.715.460	53.919.542
4. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung T€ 1.053; Vorjahr T€ 2.037)	-26.073.567	-25.729.248
	-4.246.756	-5.027.509
	-30.320.323	-30.756.757
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-872.030	-1.057.612
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon aus Währungsumrechnung T€ 38; Vorjahr T€ 11)	-14.032.895	-12.880.147
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 481; Vorjahr T€ 157)	481.182	157.123
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus Aufzinsung T€ 353; Vorjahr T€ 383)	-352.846	-395.900
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.536.493	-2.782.763
<b>10. Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>9.082.056</b>	<b>6.203.486</b>
11. Sonstige Steuern	-174.436	-233.315
<b>12. Jahresüberschuss</b>	<b>8.907.620</b>	<b>5.970.172</b>



## **Edwards Lifesciences GmbH, Garching bei München (vorher: Edwards Lifesciences Services GmbH, Unterschleißheim)**

### **Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

#### **I. Allgemeine Angaben**

Die Edwards Lifesciences GmbH hat seit Februar 2023 ihren Sitz in Garching bei München (vorher Unterschleißheim). Die Gesellschaft ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht München (HRB Reg. Nr. 128727).

Die Edwards Lifesciences GmbH ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) sowie der Regelungen des Gesellschaftervertrags der Gesellschaft aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

#### **II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Währungsumrechnung**

##### **1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte wurden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und pro rata temporis entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer (drei bis fünf Jahre) planmäßig linear abgeschrieben.

Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, wurden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

**Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die beweglichen Gegenstände des Sachanlagevermögens werden in der Regel linear über fünf Jahre (technische Anlagen) bzw. linear über drei bis zehn Jahre (andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung) abgeschrieben. Alle Zugänge im laufenden Jahr mit Anschaffungskosten höher als € 800 werden monatlich im Folgemonat der Anschaffung linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegegenstände mit Anschaffungskosten von jeweils bis zu € 800 werden aus Vereinfachungsgründen entsprechend der GWG-Regelung seit 1. Januar 2018 nach § 6 Abs. 2 EStG sofort als Aufwand verbucht. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau werden zum Nennwert angesetzt.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d.h. soweit die voraussichtlichen Verkaufspreise abzüglich der bis zum Verkauf anfallenden Kosten zu einem niedrigeren beizulegenden Wert führen, wurden entsprechende Abwertungen vorgenommen.

**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** gegen Dritte werden analysiert und eventuelle Wertberichtigungen gebildet. Gemäß dem Limited Risk Distribution Vertrag („LRD-Vertrag“) werden darüber hinaus gehende, mit den Forderungen verbundene Risiken, vom Schweizer Prinzipal getragen, so dass etwaige mangelnde Werthaltigkeit der Forderungen wirtschaftlich die Gesellschaft nicht belasten. Im Bereich der **übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** waren Wertberichtigungen nicht erforderlich.

Der Ansatz der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag gebildet, die einen Aufwand für eine bestimmte Zeit in der Folgeperiode darstellen.

Das **Eigenkapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen für **Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,78 %. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,30 % und Rentensteigerungen von jährlich 2,20 % zugrunde gelegt.

Die **Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen mit dem Betrag der voraussichtlichen Inanspruchnahme. Die Bewertung erfolgt in Höhe des Erfüllungsbetrags. Sie werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet. Die in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Jubiläumsrückstellungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Rechnungszinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,44 %. Bei der Ermittlung der Jubiläumsrückstellungen wurde eine jährliche Lohn- und Gehaltssteigerung von 3,30 % sowie eine branchenübliche Fluktuation zugrunde gelegt. Die Jubiläumsrückstellungen werden auf der Grundlage der versicherungsmathematischen Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet.

**Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten mit identischen Schuldnern bzw. Gläubigern werden saldiert, sofern diese gleicher Art sind und eine gleiche Fristigkeit haben.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären und quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlust-vorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmens-individuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht nach § 274 HGB keinen Gebrauch und setzt einen Aktivüberhang aus latenten Steuern nicht an. Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus temporären Differenzen im Bereich der Pensionsrückstellungen.

Die Gesellschaft gehört zum Edwards Lifesciences Konzern. Als verbundene Unternehmen werden in diesem Jahresabschluss die Edwards Lifesciences Corporation, Irvine, Kalifornien, USA, als oberste Konzernspitze sowie alle Unternehmen ausgewiesen, an denen die Edwards Lifesciences Corporation direkt oder indirekt zu mehr als 50 % beteiligt ist.

## **2. Währungsumrechnung**

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Die ausschließlich kurzfristigen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

## **3. Umsatzrealisierung**

Die Umsatzrealisierung erfolgt gemäß dem Limited-Risk-Distributor-Modell, mit Erbringung der Leistung bzw. mit Übergang der Gefahren auf den Kunden.



### **III. Erläuterungen zur Bilanz**

#### **1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022 und seine Aufgliederung sind im Anlagenspiegel dargestellt.

#### **2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Unter dieser Position werden die aus in eigenem Namen und auf eigene Rechnung vorgenommenen Verkäufe resultierenden Forderungen an Dritte ausgewiesen. Die entsprechenden Verbindlichkeiten gegenüber dem LRD-Vertragspartner (Schweizer Prinzipal) sind in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten und wurden mit geeigneten Forderungen ausgeglichen. Gemäß dem LRD-Vertrag werden darüber hinaus gehende, mit den Forderungen verbundene Risiken, vom Schweizer Prinzipal getragen, so dass etwaige mangelnde Werthaltigkeit der Forderungen wirtschaftlich die Gesellschaft nicht belasten. Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

#### **3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen an Unternehmen der Gruppe, hauptsächlich den Schweizer Prinzipal (Edwards Lifesciences SA, Nyon, Schweiz) sowie anderen weltweiten Edwards Unternehmen. In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 42.556 (Vorjahr: T€ 32.500) sind Forderungen in Höhe von T€ 42.056 (Vorjahr: T€ 31.912) gegen den Schweizer Prinzipal enthalten. Diese setzen sich zusammen aus dem Cashpooling in Höhe von T€ 46.996 (Vorjahr: T€ 37.215) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 3.051 (Vorjahr: T€ 2.611), die gemäß § 387 BGB mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 7.992 (Vorjahr: T€ 7.914) verrechnet wurden. Forderungen gegen Gesellschafter bestanden zum 31.12.2022 nicht. Die verbleibenden T€ 500 (Vorjahr: T€ 588) bestehen aus Forderungen für Lieferungen und Leistungen.

Alle Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

#### 4. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände (T€ 373, Vorjahr: T€ 1.959) resultieren im Wesentlichen aus Gewerbe- und Körperschaftssteuerforderungen gegen das Finanzamt (T€ 350, Vorjahr: T€ 807). Im Vorjahr waren außerdem Umsatzsteuerforderungen in Höhe von T€ 1.143 enthalten. Alle sind innerhalb eines Jahres fällig.

#### 5. Eigenkapital

Der Gewinnvortrag hat sich wie folgt entwickelt:

	<b>T€</b>
Gewinnvortrag aus 2021	20.486
+ Jahresüberschuss 2021	5.970
<b>Gewinnvortrag 2022</b>	<b>26.456</b>

#### 6. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Bewertung des Verpflichtungsumfangs wird im Rahmen des § 253 Abs. 1 Satz 2 und 3 HGB auf der Basis der folgenden Berechnungsgrundsätze und Rechnungsgrundlagen durchgeführt:

<b>Bewertungsverfahren:</b>	<b>Teilwert:</b>
Rechnungszins:	1,78 % (10-Jahres-Durchschnitt)
Rechnungszins:	1,44 % (7-Jahres-Durchschnitt)
Biometrie:	RT 2018 G
Einkommensdynamik	3,30% p.a.
BBG-Dynamik	2,30% p.a.
Rentendynamik	2,20% p.a.

Der Rechnungszins ist den von der Bundesbank bekannt gegebenen Abzinsungssätzen entnommen. Die Änderung der Berechnungsweise des durchschnittlichen Marktzinses infolge der Änderung des § 253 (2) HGB führt im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr zu folgendem Bewertungsunterschied:

	<b>TEUR</b>
Pensionsrückstellung bewertet mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre	20.891
Pensionsrückstellung bewertet mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre	20.143
Unterschiedsbetrag aus Änderung Ermittlungsweise durchschnittlicher Zinssätze per 31. Dezember 2022	748

Der ermittelte Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 748 unterliegt per 31. Dezember 2022 grundsätzlich der Ausschüttungssperre gemäß § 253 (6) HGB.

## **7. Steuerrückstellungen**

Die Steuerrückstellungen beliefen sich zum 31. Dezember 2022 auf T€ 521 (Vorjahr T€ 0). Im Vorjahr waren Steuerforderungen in den sonstigen Vermögensgegenständen erfasst.

## **8. Sonstige Rückstellungen**

Gemäß dem Limited Risk Distributor Modell werden die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus Volumenrabattverträgen i.H.v. T€ 24.656 (Vorjahr: T€ 21.209) unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Des Weiteren enthalten sind Rückstellungen für sonstige ausstehende Rechnungen für bereits bezogene Leistungen in Höhe von T€ 2.055 (Vorjahr: T€ 1.113), Rückstellungen für Prämien und Boni T€ 1.961 (Vorjahr: T€ 3.107), Abfindungen T€ 1.218 (Vorjahr: T€ 168), noch nicht genommenen Urlaub T€ 636 (Vorjahr: T€ 477), Mitarbeiterjubiläen T€ 593 (Vorjahr: T€ 580), ausstehende Rechnungen für Reisekosten T€ 247 (Vorjahr: T€ 181) sowie Steuerberatungsaufwendungen T€ 38 (Vorjahr: T€ 23).

## **9. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Alle Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

## **10. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen**

Zum 31. Dezember 2022 bestehen nach Saldierung Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 2 (Vorjahr: T€ 1), davon T€ 2 (Vorjahr T€ 1) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

## **11. Sonstige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Sie beinhalten im Wesentlichen Umsatzsteuerverbindlichkeiten (T€ 1.103, Vorjahr: T€ 2.874), Lohnsteuerverbindlichkeiten T€ 654 (Vorjahr T€ 1.067) sowie kreditorische Debitoren (T€ 3.045, Vorjahr T€ 2.154).

## **IV. Aufgliederungen und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **1. Umsatzerlöse**

Im Geschäftsjahr 2022 werden die im eigenen Namen und eigener Rechnung generierten Umsätze mit Drittkunden (Prinzipalumsatz) in Höhe von T€ 273.418 ausgewiesen. Der Umsatz setzt sich aus folgenden Produktgruppen zusammen: THV Transkatheter-Herzklappen Therapien T€ 161.248, TMTT Transkatheter Mitral- und Trikuspidal-Therapien T€ 59.629, SHVT chirurgische Herzklappen Therapien T€ 39.995 und CCVAS Critical Care Vaskular T€ 12.546. Die zugrundeliegenden Drittgeschäfte wurden ausschließlich in dem im LRD-Vertrag festgelegten Gebiet Deutschland ausgeführt.

Darüber hinaus wurden Weiterverrechnungen von Kosten an Gruppenunternehmen (2022: T€ 19.751, Vorjahr: T€ 20.416) als Umsatzerlöse ausgewiesen. Darin enthalten sind T€ 125 (Vorjahr: T€ 3.224) für den Technischen Service und Central Equipment Pool. Im November 2021 wurde der technische Service und der Central Equipment Pool nach Spanien verlagert.

### **2. Sonstige betriebliche Erträge**

Es handelt sich hierbei überwiegend periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 366 (Vorjahr: T€ 358), die komplett auf die Auflösung von Rückstellungen entfallen.

### **3. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

In diesem Posten von insgesamt T€ 14.033 (Vorjahr T€ 12.888) sind als wesentliche Bestandteile enthalten: Marketing-, Werbe- und Messekosten (T€ 2.914, Vorjahr: T€ 2.778), Reisekosten (T€ 4.216, Vorjahr: T€ 2.756), Kfz-Aufwendungen (z.B. für Leasing) (T€ 2.541, Vorjahr: T€ 2.096), Rechts- und Beratungskosten (T€ 1.226, Vorjahr: T€ 1.162) sowie sonstige Personalkosten (T€ 818, Vorjahr: T€ 808). Die übrigen Aufwendungen betreffen sowohl den Vertriebs- als auch den Verwaltungsbereich.

#### 4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Im Geschäftsjahr 2022 sind Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 353 (Vorjahr: T€ 396) primär auf Grund der Aufzinsung der Pensionsrückstellung in Höhe von T€ 353 (Vorjahr: T€ 383) auszuweisen.

### V. Sonstige Angaben

#### 1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 31. Dezember 2022 bestanden aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen, sowie sonstigen Serviceverträgen folgende, nicht aus der Bilanz ersichtliche, sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Ziffer 3 HGB):

	T€
fällig 2023	1.777
fällig 2024 - 2026	2.723
	<b>4.500</b>

#### 2. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Geschäftsjahr beträgt ohne Geschäftsführer 236 (Vorjahr: 233). Bei allen Mitarbeitern handelt es sich um Angestellte. Hiervon sind 177 im Vertrieb und 59 in der Verwaltung tätig.

#### 3. Geschäftsführer

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr 2022:

Bis zum 03.04.2022:

Dieter Fellner, Senior Country Director Germany (Geschäftsführer für Deutschland), München

Patrice Cappelle, Senior Vice President Finance EMEACLA (Europe, Middle East, Africa and Latin America), Nyon, Schweiz

Mit Gesellschafterbeschluss vom 04.04.2022 hat ein Geschäftsführerwechsel stattgefunden.

Geschäftsführer ab 04.04.2022 sind:

Patrice Cappelle, Senior Vice President Finance EMEACLA (Europe, Middle-East, Africa and Latin America), Nyon, Schweiz

Linda Park, Senior Vice President, Associate General Counsel & Secretary, Irvine, USA

Robert Sellers, Senior Vice President, Corporate Controller, Irvine, USA

Da nur ein Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2022 Bezüge von der Edwards Lifesciences GmbH erhalten hat, wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB auf eine Angabe verzichtet. Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen belaufen sich zum 31. Dezember 2022 auf T€ 1.414 (Vorjahr: T€ 929).

#### **4. Gesamthonorar des Abschlussprüfers**

Als Abschlussprüfer wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH bestellt. Das Gesamthonorar beträgt T€ 127 und setzt sich wie folgt zusammen:

	T€
Abschlussprüfung	58
Steuerberaterleistungen	58
Sonstige Leistungen	11
	<hr style="border-top: 1px solid black;"/>
	<b>127</b>

#### **5. Mutterunternehmen**

Alleinige Gesellschafterin der Edwards Lifesciences Services GmbH, Unterschleißheim und kleinster Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2022 ist die Edwards Lifesciences Holding BV, Breda, Niederlande.





Das Mutterunternehmen der Gesellschaft, das den Konzernabschluss für den größten Konsolidierungskreis erstellt und oberste Konzernspitze ist, ist die Edwards Lifesciences Corporation, Irvine, Kalifornien, USA, deren Konzernabschluss unter folgender Adresse erhältlich ist:

Edwards Lifesciences Corporation  
One Edwards Way  
Irvine, Kalifornien 92614  
USA

Die Edwards Lifesciences Corporation ist unter der CUSIP Nr. 28176E bei der SEC gelistet.

## 6. Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von € 8.907.620 soll zusammen mit dem Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorgetragen werden.

## 7. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag (Nachtragsbericht)

Der Firmensitz wurde im Februar 2023 von Unterschleißheim nach Garching bei München verlegt. Zum 1. April 2023 wurde zudem die Firma in Edwards Lifesciences GmbH umbenannt.

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine weiteren wesentlichen, die Lage der Gesellschaft beeinflussenden Ereignisse stattgefunden.

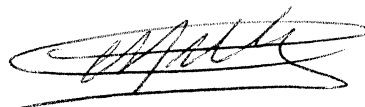
Garching bei München, den 6. Juli 2023



Linda Park



Robert Sellers



Patrice Cappelle

**Geschäftsführung**  
**Edwards Lifesciences GmbH**



**Entwicklung des Anlagevermögens  
im Geschäftsjahr 2022**

Edwards Lifesciences GmbH, Garching bei München  
(vorher Edwards Lifesciences Services GmbH, Unterschleißheim)

### Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	01.01.2022	Intercompany Zugänge	Zugänge	Abgänge	31.12.2022
	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Rechte an Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.921	0	0	0	11.921
	<b>11.921</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11.921</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Technische Anlagen	2.821.944	75.108	71.774	2.294.824	674.002
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.610.867	0	354.466	1.272.573	2.692.760
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	3.146.586	0	3.146.586
	<b>6.432.811</b>	<b>75.108</b>	<b>3.572.826</b>	<b>3.567.397</b>	<b>6.513.348</b>
	<b>6.444.732</b>	<b>75.108</b>	<b>3.572.826</b>	<b>3.567.397</b>	<b>6.525.269</b>

Abschreibungen					Restbuchwerte	
01.01.2022	Intercompany Zugänge	Zugänge	Abgänge	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
€	€	€	€	€	€	€
9.186	0	2.735	0	11.921	0	2.735
<b>9.186</b>	<b>0</b>	<b>2.735</b>	<b>0</b>	<b>11.921</b>	<b>0</b>	<b>2.735</b>
1.445.981	44.115	218.510	1.168.979	539.627	134.375	1.375.964
1.603.288	0	650.785	899.177	1.354.896	1.337.864	2.007.579
0	0	0	0	0	3.146.586	0
<b>3.049.269</b>	<b>44.115</b>	<b>869.295</b>	<b>2.068.156</b>	<b>1.894.523</b>	<b>4.618.825</b>	<b>3.383.543</b>
<b>3.058.455</b>	<b>44.115</b>	<b>872.030</b>	<b>2.068.156</b>	<b>1.906.444</b>	<b>4.618.825</b>	<b>3.386.278</b>



**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Edwards Lifesciences GmbH (vorher Edwards Lifesciences Services GmbH), Garching bei München

*Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Edwards Lifesciences GmbH (vorher Edwards Lifesciences Services GmbH), Garching bei München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Edwards Lifesciences GmbH (vorher Edwards Lifesciences Services GmbH) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

*Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage

für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

*Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie



einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignis-



nisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 6. Juli 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jürgen Schumann  
Wirtschaftsprüfer

Dietmar Eglauer  
Wirtschaftsprüfer









20000005670940